

## **Bericht**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 31.05.2018

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.0465/VIII aus der 15. BVV vom 14.12.2017

Beratungsangebot für Opfer häuslicher Gewalt im Bezirk verbessern

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt ist der Empfehlung der BVV gefolgt. Die Bezirksbürgermeisterin hat sich mit einem Schreiben vom 07.02.2018 an die zuständige Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gewandt. Aus dem Antwortschreiben der Senatorin vom 16.03.2018 geht hervor, dass die zuständige Abteilung Frauen und Gleichstellung des Berliner Senats derzeit eine Aufstockung des im Bezirk ansässigen Frauenzentrums Matilde e.V. um eine 0,75 Stelle bis Ende 2019 prüft. Das Frauenzentrum Matilde e.V. wurde gebeten, den entsprechenden Antrag in der Senatsverwaltung zu stellen. Dem ist das Frauenzentrum Matilde e.V. bereits nachgekommen.

Des weiteren berichtet die Senatorin, dass ab 2018 eine Fachstelle Cyberstalking / Cybergewalt beim Frieda-Frauenzentrum e.V. eingerichtet wird. Die Fachstelle soll nicht nur berlinweit Betroffene beraten, sondern auch andere Träger aus Berlin weiterbilden.

Das Antwortschreiben vom 16.03.2018 liegt als Anlage bei.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

# Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



## Die Senatorin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung  
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Frau Bezirksbürgermeisterin  
Dagmar Pohle

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

SenGPG III C 12

Bearbeiter/in:

Constanze Atwood

Zimmer:

E 0.91

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 1944

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928)

Datum:

16.03.2018

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Bezirksbürgermeisterin

27. März 2018

Posteingang



Tag der Deutschen Einheit  
Berlin 2018

Ihr Schreiben vom 7. Februar 2018

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Pohle,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 7. Februar 2018, in dem Sie mich um die Prüfung eines Auftrags Ihrer Bezirksverordnetenversammlung bitten.

In Hinblick auf diesen Auftrag sowie die von Ihnen dargestellte Situation freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich mit der Abteilung Frauen und Gleichstellung derzeit prüfe, ob die Aufstockung des im Bezirk vertretenen Beratungsträgers Frauenzentrum Matilde e.V. um eine 0,75 Personalstelle bis Ende 2019 machbar wäre. Bitte veranlassen Sie, dass der Träger einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Referat meines Hauses stellt.

Darüber hinaus möchte ich Sie darüber informieren, dass ab diesem Haushaltsjahr beim Frieda-Frauenzentrum e.V. eine Fachstelle Cyberstalking / Cybergewalt eingerichtet wird. Diese Fachstelle wird nicht nur Frauen aus ganz Berlin zu den Themen Cyberstalking / Cybergewalt beraten, sondern mittelfristig auch andere Träger in der ganzen Stadt zu diesen Themen weiterbilden, um eine entsprechende und nachhaltige Beratungskompetenz aufzubauen. Im Bereich der Prävention engagiert sich bei diesem Thema auch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Sie führt aktuell die Kampagne „Wehr Dich. Gegen Cyberstalking“ durch, die Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf das Thema Cyberstalking informieren und sensibilisieren soll. Im Rahmen der Kampagne wurde bereits eine Broschüre veröffentlicht, die Träger und Betroffene über das Thema informiert. Zu Ihrer Information lege ich diesem Schreiben ein Exemplar bei (s. Anlage).

Seit langem setze ich mich außerdem dafür ein, das Berliner Hilfesystem für von Gewalt betroffene Frauen weiterzuentwickeln und auszubauen. In diesem Doppelhaushalt ist es mir gelungen, einen deutlichen finanziellen Zuwachs für das Hilfesystem durchzusetzen, wovon auch 30 Frauenschutzplätze zusätzlich geschaffen werden sollen. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich erwähnen, dass die in Berlin vorhandenen Schutzplätze allen Frauen aus ganz Berlin offen stehen. Durch das hohe Schutzbedürfnis einer Frau bei erlebter Gewalt ist eine wohnortnahe Unterbringung, insbesondere in Frauenhäusern, für viele Frauen nicht geeignet. Bei der Wahl der Standorte für neue Frauenhäuser und Zufluchtwohnungen stehen daher insbesondere die Eignung potentieller Immobilien sowie der Schutz der Frauen im Vordergrund.

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin (barrierefreier Zugang der Kategorie D)

Fahrverbindungen: U8 Moritzplatz, Bus M29; U6 Kochstr., Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg); S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29; Bus M29, 248;

E-Mail: Constanze.Atwood@sengpg.berlin.de

Internet: [www.berlin.de/sen/gpg/](http://www.berlin.de/sen/gpg/)

(Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an [post@sengpg.berlin.de](mailto:post@sengpg.berlin.de), kein Empfang verschlüsselter Dokumenten!)

Ich werde mich auch zukünftig dafür einsetzen, dass das Berliner Hilfesystem für von Gewalt betroffenen Frauen weiter ausgebaut und noch mehr in die Prävention häuslicher Gewalt investiert wird. Ich hoffe, ich konnte Ihr Anliegen zu Ihrer Zufriedenheit klären und kann Ihnen versichern, dass die Mitarbeiterinnen der Abteilung Frauen und Gleichstellung weiterhin mit aller Kraft daran arbeiten werden, die betroffenen Frauen in Ihren Anliegen bestmöglich zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Dilek Kolat

Anlage